

die geistige Welt der späten Aufklärung, in der Murhard aufwächst. Ihr zentrales Prinzip ist die allseitige Forderung der Freiheit; der allgemeinen Menschenrechte; der Gewaltentrennung und der Kampfansage an jede Erscheinung des Despotismus, um nur ein paar Thesen der dinglichen Erfülltheit dieses Zentralprinzips zu nennen. Erst das beginnende neue Jahrhundert mit der Vielfalt seiner materiellen und geistigen Ereignisse führt auch bei Murhard die sein Leben und Wirken bestimmende Wendung herbei. Murhard holt mit ungewöhnlichem Fleiß und überraschendem Erfolg eine bis dahin fehlende systematische staatswissenschaftliche Bildung nach, soweit eine solche für den begabten Autodidakten erreichbar ist. Schon während dieser Studien gewinnen französische politische Literatur und ihre profilierten Verfasser ein deutliches Übergewicht neben anderen westeuropäischen und norddeutschen theoretischen und praktischen Versuchen und Leistungen. Dazu kommt das Erlebnis der französischen Okkupation mit der Fülle ihrer Institutionen und Tendenzen einer neuen Staatsordnung. Murhard nimmt an sehr aufschlußreicher Stelle als Beamter und Redakteur des "Moniteur" im Königreich Westphalen nachhaltige Einsicht in das westphälische Staatsgefüge.

Andere süddeutsche Politiker haben auch wesentliche Teile der französischen Staatspraxis kennengelernt; aber sie haben weder das Ganze der französisch-napoleonischen Einrichtung in der Praxis erfahren, sondern meist nur Teile davon und nur solche, die von den Rheinbund-Regierungen als Zusagen in das eigene staatspolitische Verfahren übernommen werden. Ganz anders im Königreich Westphalen und in dessen Hauptstadt Kassel: Murhard trifft in seiner dortigen Tätigkeit außer mit qualifizierten Deutschen, mit ausgewählten Fachleuten französischer Herkunft zusammen, von denen eine ganze Reihe sich längst hohe Anerkennung in ihrer Heimat erworben haben. Deren Tätigkeit im praktischen Dienst wie in repräsentativen Reden und Erläuterungen bekommt Murhard tagtäglich zu Gesicht, ihre mündlichen Verlautbarungen liegen dem Redakteur der "Staatszeitung" üblicherweise im vollständigen Wortlaut vor. Murhard wird auf solche Art nachdrücklich mit dem französischen Ideengut vertraut, wird aber auch